

# FriedensDorf



## Jahresbericht 2018

**Verein  
FriedensDorf**  
Ch. de Bouleyres 1  
Postfach 17  
1636 Broc  
[info@friedensdorf.ch](mailto:info@friedensdorf.ch)  
[www.friedensdorf.ch](http://www.friedensdorf.ch)

Das FriedensDorfjahr wurde vor allem durch den Unfalltod seines Präsidenten Josef Wirth geprägt. Er starb am 24. Juli 2018.

Als Gründer des FriedensDorfes und liebenswürdige Persönlichkeit, engagierte sich Josef Wirth während 30 Jahren für diesen Verein. Dank seines unerschütterlichen Glaubens an eine Zukunft des FriedensDorfes half er mit, sowohl finanzielle wie auch existenzielle Krisen des Vereins zu überwinden.

Am 1. September 2018 haben wir diesen Teil seines Lebenswerkes in unserer Kapelle, im Beisein etlicher Vereinsmitglieder gewürdigt. Im Anschluss an diese Feier wurde zur Erinnerung an Josef eine Linde in den Vorgarten des Gemeinschaftshauses gepflanzt. Das FriedensDorf ist zutiefst dankbar für die langjährige Unterstützung und das Engagement von Josef und wird den von ihm durch Demut und Wohlwollen gezeichneten Weg weitergehen.



### **Gemeinschaftshaus**

Das seit Januar 2017 lancierte Projekt des Gemeinschaftshauses im FriedensDorf läuft immer besser. Die Zimmer sind regelmässig an Menschen in verschiedensten Lebenssituationen vermietet. Unterkunft im Gemeinschaftshaus finden sowohl Personen in schwierigen und komplizierten Lebensphasen als auch Menschen aus den Nachbarländern die in unserer Region arbeiten. Das Leben in dieser Gemeinschaft gestaltet sich trotz Diversitäten und gemeinsamer Nutzung von Sanitäreanlagen, Küche und Aufenthaltsraum grösstenteils angenehm. Kleine Konflikte werden effektiv durch gewaltfreie Kommunikation gelöst, Ansichten und Lebensauffassungen werden geteilt und deren Verschiedenheiten werden gegenseitig respektiert. Toleranz und ein offenes Ohr für die Andern sind Werte, die in diesem Gemeinschaftsalltag wirklich praktiziert werden. So ist dieses Haus ein Ort, des in verschiedensten Facetten gelebten Friedens geworden.



Damit alle Mitbewohner sich treffen können, werden gemeinsame Mahlzeiten organisiert. Unter Mithilfe der Anderen hat ein spanischer Bewohner letzten Sommer eine köstliche Paella zubereitet. Im Dezember haben alle ein kanadisches Buffet vorgeschlagen und jeder hat eine eigene Spezialität dafür gekocht. So konnten wir mehr als zehn neue Speisen aus verschiedenen Ländern und Regionen entdecken und probieren, das Ganze begleitet von einem bereichernden zwischenmenschlichen Austausch.



Das FriedensDorf arbeitet mit dem Sozialamt Gruyère zusammen, welches regelmässig Zimmer für Personen in herausfordernden Lebenssituationen sucht. Diese Menschen brauchen gelegentlich etwas mehr Unterstützung von unserer Seite und so schlagen wir ihnen manchmal vor, kleinere praktische oder thematische Arbeiten für uns auszuführen. Am Leben im FriedensDorf teilzuhaben und helfen zu können gibt ihnen Befriedigung und hilft, Schritt für Schritt, ihr angeschlagenes Selbstbewusstsein wiederzuerlangen. Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass sich einzelne nach einiger Zeit wieder ein stabiles soziales und berufliches Leben aufbauen, eine Wohnung finden und wieder gänzlich unabhängig werden. Das Sozialamt Gruyère hat nun sogar ein Zimmer langfristig reserviert um für Personen in Notsituationen sofort eine Unterkunft zur Verfügung zu haben.

Mit dem Angebot, Menschen in prekären Situationen ein Zimmer in einer einladenden und ruhigen Umgebung zu vermieten, hat sich das FriedensDorf eine Aufgabe gestellt, die ihm entspricht. Menschen die nahe von uns leben oder arbeiten zuzuhören, sie zu beraten und ihnen zu helfen, ein Stück Frieden in ihr tägliches Leben zu bringen, so dass sie wieder Selbstvertrauen aufbauen und eine gewisse finanzielle Stabilität erreichen können. Mit ihnen zusammen den Grundstein zu legen um Arbeit oder eine Wohnung zu finden und sich so, ein stabiles soziales und berufliches Umfeld zu schaffen.

### **Kapelle und Seminarraum**

Im Laufe des Jahres fanden einige schöne Veranstaltungen in der Kapelle statt. Meditations- und Lobpreisabende wurden in diesem wunderbaren Raum zelebriert. Kreistänze und Line-Dance Kurse finden regelmässig dort statt. Die Kapelle wurde auch für eine Konferenz mit Konzert im Kontext des Triptychon für Pater Josef Tschugmell, Kunstwerk des verstorbenen regionalen Malers Jacques Cesa, genutzt. Der Seminarraum wird seit Anfang Frühling 2019 wöchentlich für Yoga- und Meditationskurse vermietet.

## **Personal**

Im Personalbereich hat sich wenig verändert. Jonas Murith arbeitet nach wie vor 50% als Hauswart und kümmert sich selbstständig um den Unterhalt unserer Gebäudeanlage und der technischen Installationen. Im Sinne einer gut funktionierenden Liegenschaft unternimmt er die Organisation der nötigen Renovationsarbeiten besonnen und um Nachhaltigkeit bemüht. Jonas ist auch der Verantwortliche unseres Projektes «adelante!» und organisiert die regelmässigen Treffen der Arbeitsgruppe. Er ist eine der Schlüsselpersonen des FriedensDorfes da er vor Ort wohnt, und sich oft um die Anliegen der Bewohner des Gemeinschaftshauses kümmert. Der Verein ist ihm sehr dankbar dafür.

Unser Buchhalter Salvatore Lombardo hat trotz seiner 10 Stellenprocente viel dazu beigetragen die Buchhaltung des FriedensDorfes zu vereinfachen, und er machte sie damit auch leichter zu lesen und zu verstehen. Salvatore kümmert sich, zusammen mit dem Vorstand, um alle finanziellen Fragen des Vereins. Er engagierte sich überdies speziell in der Anpassung unserer etwas verstaubten Statuten. Ein grosses Dankeschön für seinen professionellen und engagierten Einsatz

Corinne Stasierowski ist weiterhin für unsere Kassenbuchhaltung, das Sekretariatspostcheckkonto und die Spendenverdankungen verantwortlich. Ergänzend hat sie einen Teil der Gemeinschaftshausverwaltung inne und führt einige Unterhaltsarbeiten aus. Seit dem 1. Februar 2019 ist sie zu 15% angestellt. Corinne engagiert sich auch seit vielen Monaten ehrenamtlich im Projekt «adelante!». Wir sind ihr sehr dankbar für ihr treues Engagement und ihre Verfügbarkeit.

Sylvette Despont ist unsere Reinigungshilfe und sie verantwortet die Reinigung sämtlicher Sanitäreanlagen, Böden und der, von den Bewohnern gemeinschaftlich genutzten Räume, unseres Hauses. Dank ihrer Arbeit können Reinigungskonflikte zwischen den Bewohnern vermieden werden. Wir danken ihr für ihre Treue und die angenehme Zusammenarbeit.

Im Januar und Februar haben wir uns an unseren ehemaligen Hauswart Raymond Andrey gewandt um Jonas im Bereich der Abfallentsorgung zu vertreten. Raymond hilft uns immer gerne und ehrenamtlich. Ein grosses Dankeschön für diese Unterstützung!

Lucienne Devaud arbeitet seit 20 Jahren im FriedensDorf und kennt seine Geschichte und die Menschen, die während vieler Jahre das FriedensDorf geprägt haben gut. Viele Jahre als Sekretärin des Vereins tätig, hat sie parallel dazu als Moderatorin der französischen Ateliers des Projektes „Jugendliche für Gewaltfreiheit“ gearbeitet. Lucienne war in verschiedensten, pädagogisches Material ausarbeitenden Arbeitsgruppen des FriedensDorfes aktiv, und war im Speziellen für die Entwicklung des Spiels Zack für Kinder verantwortlich. Während 2 Jahren hat sie zusammen mit Christina Huamán die Geschäftsleitung des FriedensDorfes geführt. Seit 2017 ist sie innerhalb ihrer 40 Stellenprocente Verantwortliche der Administration des Vereins und des Gemeinschaftshauses. Zudem arbeitet sie ehrenamtlich für das Projekt «adelante!». Wir danken ihr herzlichst für ihr treues und begeistertes Engagement für das FriedensDorf!

## **Vorstand**

Yves Wiedmer hat seit dem Hinschied von Josef Wirth die Meisten dessen Aufgaben übernommen. Auf dem Areal des FriedensDorfes lebend, sind uns Yves und seine Frau Tania eine grosse Hilfe und Unterstützung. Sei dies in Form von Textübersetzungen, dem Lösen komplexer Situationen bei der Vermietung unserer Räumlichkeiten oder bei Fragen die Verwaltung des FriedensDorfareals

betreffend. Thomas von der Crone ist weiterhin Verantwortlicher der Liegenschaften und hat die Fassadenrenovation, die im Frühjahr 2019 in Angriff genommen wird, organisiert. Zusätzlich hat er das Führen der Mitarbeitergespräche übernommen. Sara Ulmann, ehemalige Mitarbeiterin des FriedensDorfes und wohnhaft im Kanton Bern, nimmt ebenfalls an den Vorstandssitzungen teil. Anne-Laure Sonnenwyl, wohnhaft in Broc und am Leitgedanken des FriedensDorfes interessiert, nimmt seit dem Herbst 2018 an den Sitzungen teil und sieht ihrer Wahl in den Vorstand entgegen. Wir heissen sie willkommen und sind glücklich sie in unserer Mitte zu wissen. Nach wie vor sind wir auf der Suche nach einem Präsidenten oder einer Präsidentin um die Aufgabe unseres betrauten Josef zu übernehmen.

An den, jeden zweiten Monat stattfindenden Vorstandssitzungen, nehmen unsere Verwalterin Lucienne, unser Hauswart Jonas und unser Buchhalter Salvatore als Beisitzer in mitdenkender und beratender Funktion teil. Ein grosses Dankeschön dem ganzen Vorstand für sein ehrenamtliches Engagement.

### **Mieter**

Das weisse Haus wird weiterhin von Jonas Murith, seiner Partnerin Malischa Macheret und deren mittlerweile drei Kinder bewohnt. Das Nesthäkchen Nathanaël ist im August 2018 geboren worden. Die weiteren Mitbewohner sind Lolita Pétremand und ihr Partner Kasim. Das Chalet wird nach wie vor von der Familie Wiedmer im ersten Stock und Corinne Stasierowski und ihrer Tochter im Erdgeschoss bewohnt.

### **Vermietete Räumlichkeiten**

Unser Mehrzwecksaal und die angrenzenden Lokale wurden während drei Jahren der ausserschulischen Betreuung von Broc-Botterens «AES Timoun» vermietet. Ab 1. August 2019 wird die AES Timoun nun neue Räumlichkeiten in der Nähe der Schule in Broc beziehen. Das neue Alternativ-Schulprojekt «Ecole Demain» könnte ab diesem Herbst die frei gewordenen Räume mieten. Das Untergeschoss wird weiterhin von einer regionalen Malerfirma gemietet.

Un nouveau projet d'école alternative «Ecole Demain» pourrait prendre place dès cet automne dans ces mêmes locaux libres.

### **Parkplätze**

Seit der Vermietung der Zimmer unseres Gemeinschaftshauses, finden die Parkplätze bei unseren Mietern grossen Anklang. 14-18 Parkplätze konnten so regelmässig vermietet werden. Bald wird auf dem Trottoir am Rand unseres Parkplatzes eine Bushaltestelle installiert.

### **Renovations- und Unterhaltsarbeiten**

Im Gemeinschaftshaus, dem weissen Haus und dem Chalet wurden sämtliche elektrische Installationen den neusten Normen angepasst. An der Ostfassade des Gemeinschaftshauses werden, aufgrund diverser Wasserinfiltrationen, im Herbst 2019 grössere Renovationsarbeiten ausgeführt werden.

### **Finanzen**

Der Abschluss 2018 ist positiv ausgefallen. Das Buchhaltungsjahr konnte mit einem Plus von CHF 4370.00 abgerechnet, und ein Fond für dringende Renovationsarbeiten gegründet werden. Es ist befriedigend zu sehen, dass auch dieses Jahr ein ausgeglichener Abschluss realisiert werden konnte. Trotzdem ist es wichtig nicht aus den Augen zu verlieren, dass dies nur dank unserer Spender verwirklicht werden konnte. Anders gesagt dürfen wir nicht vergessen, dass das FriedensDorf immer noch auf Spenden angewiesen ist. Spenden die wir dank den bis letzten Sommer unterhaltenen Beziehungen von Josef Wirth zu den Landeskirchen und zu privaten Gönnern, erhalten haben.

Die vom FriedensDorf verantworteten Ausgaben für die Betreibung und Unterhalt der Immobilien und Installationen und die Führung des Vereins sind leider höher

als die mit den Vermietungen und anderen Aktivitäten des FriedensDorfes generierten Einnahmen.

### **Pädagogisches Material**

2018 ist der Verkauf unserer Artikel angestiegen. Wir konnten pädagogisches Material für CHF 2'832.00 an 42 Käufer (18 aus der Romandie und 24 Käufer aus der Deutschschweiz) verkaufen. Die meistverkauften Produkte sind nach wie vor das Spiel Zack (28 Stk.) und ConflIXbox (42 Stk.).

### **Friedensparcours**

2018 wurde der Friedensparcours nicht genutzt. Dies hängt grösstenteils mit dem Fehlen der im ehemaligen Gästehaus logierenden Schulcamps zusammen.

### **Publikationen**

Der Newsletter 2018 mit dem Titel „Sich gemeinsam für ein Projekt engagieren, begeistert und weckt tiefe Freude!“ wurde an 1200 Leserinnen versandt.

Zum Anlass des Weltfriedenstages hat Josef Wirth noch vor seinem Hinschied im Juli 2018 einen Impuls für einen katholischen Gottesdienst mit dem Thema „Friedliches Zusammenleben der Kulturen und Religionen“ geschrieben. Er wurde, zusammen mit einer Postkarte (siehe Titelbild dieses Jahresberichts), an 2200 Kirchgemeinden und private Adressen versandt. Wie jedes Jahr nutzen dank dieses Versandes viele Kirchgemeinden den Impuls für den Gottesdienst und organisieren gleichzeitig eine Kollekte für die thematische Arbeit des FriedensDorfes.

### **Friedensprojekt**

Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe «adelante!» trifft sich seit dem Frühling 2016 ein- bis zweimal monatlich um an unserem neuen pädagogischen Projekt zu arbeiten. Das erste Atelier über die Staatsbürgerschaft wurde schon in der Kapelle installiert und das Atelier über die Landwirtschaft wird im Sommer bereit sein. Nächstens fangen wir mit einer Testphase an und hoffen, dass wir die ersten Ateliers im Herbst 2019 der Öffentlichkeit zugänglich machen können. Ein detaillierter Bericht über den Projektstand von „adelante!“ steht zur Verfügung.

### **Biologischer Anbau der Familie Wiedmer**



Die Landwirtschaft des FriedensDorfes mit seinen Obstwiesen, Beeten und vielen kleinen Früchten entwickelt sich immer mehr. Das von aussergewöhnlicher Trockenheit geprägte Jahr 2018, war trotzdem auch das erste Jahr einer grossen Früchtereinte. Nach der 2017, wegen des Spätfrosts quasi ausgefallenen Ernte, haben die jungen, nun sechsjährigen Fruchtbäume uns mit vielen Früchten beschenkt. Auch die Beerenernte fiel reichlich aus.

Als Mitglieder des Les Jardins de la Grue haben Tania und Yves einen Tag der offenen Tür im Namen dieses Vereins organisiert. Der Verein führt kleine Produzenten zusammen, die eine ökologische Bewirtschaftung ohne Label und lokalen Konsum anstreben. Neben dem Eingang zum Gemeinschaftshaus hängt nun eine Schiefertafel mit den, aus dem Garten entstandenen, vor Ort zu kaufenden Produkten. Das Thema Wasser wird uns 2019 weiter beschäftigen, da es unser Ziel ist, so wenig Trinkwasser wie möglich für das Giessen zu benutzen. Wir ziehen eine grössere und optimalere Regenwassernutzung in Betracht.

### **Ausblick 2019**

Das FriedensDorf wünscht, die dank der Vermietung der Liegenschaften und Spenden stabile finanzielle Situation, im Jahr 2019 beibehalten können. Das im Gemeinschaftshaus entstandene Projekt ist ein geglückter Übergang und erlaubt uns das Haus ganzjährig zu nutzen und damit einen Friedensbeitrag in unserer Region zu leisten.

Das Projekt «adelante!» steht auch im nächsten Geschäftsjahr im Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Wir hoffen, dass bis Ende 2019 alle drei Ateliers bereit sind, junge Leute jedoch schon ab diesem Herbst vom bereits bestehenden profitieren können. Dieses Projekt über Nachhaltigkeit und Staatsbürgerschaft ist zukunftsstragend und Nachfolger unseres Programms «Jugendliche für Gewaltfreiheit».

Dank der wertvollen Unterstützung durch unsere Spender und Vereinsmitglieder kann das FriedensDorf weiterhin seinen Teil zum Frieden beitragen und seine Mission in Form von konkreten und innovativen Projekten nähren. Wir danken Ihnen von tiefstem Herzen für Ihre Grosszügigkeit und Ihre Motivation!

Lucienne Devaud  
Im Namen des FriedensDorfes

Übersetzung  
Christina Huamán

